

Weckherlin, Georg Rodolf: Princessin, deren leib und seel (1618)

1 Princessin, deren leib und seel
2 ganz himmelisch, ohn allen fehl,
3 ein süßes wunder hie auf erden:
4 nach eures schönen leibs gestalt
5 und eurer lieblichkeit gewalt
6 könnt ihr wol Venus genant werden.

7 Ihr habt, wie sie, braunlechte haar
8 und augen braunleucht leuchtend klar
9 und alles was schön zu vermehren
10 und ihr könnt mit dem reinen strick
11 des haars und mit der augen blick
12 mehr dan sie fangen und versehren.

13 Wird aber euer glatte stirn
14 und der, aus dessen weisen hirn
15 ihr in die welt gebracht betrachtet:
16 so werdet ihr mit größerm preis
17 von denen, die gelehrt und weis,
18 Minerva selbs zu sein geachtet.

19 Und euer kühnes angesicht
20 gibt einen ernstlichen bericht
21 von eurer keuschen lieb gedanken;
22 gotsforcht, die euer schild und wehr,
23 und fromkeit euer scharfes speer
24 versperren den lust in den schranken.

25 Wan, süß und schöne heldin, ihr
26 reh, hirsch und andre wilde thier
27 zu fällen, wolt die wäld durchziehen;
28 so sicht man, daß die Nymfen euch
29 wie Phöbe folgen, und zugleich

30 die üppige waldgötter fliehen.

31 Zwar könnt ihr wol Diana sein,
32 als deren stetiger vollenchein
33 kan die nacht in den tag verkehren,
34 und deren zuckt ihr köcher ist
35 und deren blick zu jeder frist
36 die götter stralen gleich versehren.

37 Demnach dan eurer schönheit pracht
38 und eurer tugend hohe macht
39 der sterblichen gesicht durchdringen,
40 so will sie alsbald die vernunft,
41 daß Juno sie durch ihre kunft
42 erquicke, zu bekennen zwingen.

43 Zwar eure zierliche person
44 (vil würdiger der höchsten kron
45 dan Juno) kan sich wol bereichen
46 mit solchem schmuck nach ihrem stand,
47 daß euch an köstlichem gewand
48 und kleinoten muß Juno weichen.

49 Also könnt, göttin, ihr allein
50 mit keuschem unbeflecktem schein
51 mehr dan Diana; und mit lehren
52 mehr dan Pallas; mit lieblichkeit
53 mehr dan Cypris; mit köstlichkeit
54 mehr dan Juno die welt gewehren.

(Textopus: Princessin, deren leib und seel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46131>)